

# Du fehlst mir – Ich vermisse ...

## Abschied und Verluste in der Coronazeit

### **Ein neues Angebot zum Thema Trauer für Pfarrgemeinden.**

#### **Vieles ist offen geblieben**

Viele bewährte Rituale rund um das Thema Trauer waren in den letzten Monaten nicht oder nur eingeschränkt möglich. Vieles ist offen und ungesagt geblieben. Daher wollen wir einladen, in der Fastenzeit ein einfaches Angebot zu setzen, um Menschen zu ermöglichen, ihre Trauer und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Bei einer gestalteten „Station“ im Kirchenraum soll Gelegenheit sein, sich anonym seine Gedanken von der Seele zu schreiben. Im Rahmen der Osterliturgie wird dieses Projekt abgeschlossen.

Die Fastenzeit wird genutzt, den Kontakt zu trauernden Menschen zu suchen. Trauerfamilien können gezielt eingeladen werden, in die Kirche zu kommen und das Angebot auch an Freunde und Bekannte weiterzusagen. Die Einladung richtet sich an alle Menschen, die einen Verlust zu betrauern haben.

#### **Zwei Stationen**

Sehr einfach, mittels zwei Fragen soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich seine Gedanken und Sorgen rund um das Thema Trauer völlig anonym von der Seele zu schreiben. Dazu braucht es einen geeigneten Platz in der Kirche, dies kann z. B. ein Tisch beim Kerzenständer, bei der Wand mit den Totenbildchen oder bei einem Seitenaltar sein. Je nach Platz können zwei bzw. nur eine Station aufgebaut werden. Grundlage sind zwei Bilder mit der jeweiligen Frage.

#### **1. Klagemauer** (als Bild oder mit Ziegeln aufbauen)

Frage: Was belastet mich? Was ist noch unerledigt?

Symbol: Stein

#### **2. Erinnerungsweg** (als Bild oder als Weg aufgelegt)

Frage: Woran erinnere ich mich gerne? Wofür bin ich dankbar?

Symbol: Blume

Bei jeder Station/Frage liegen Zettel mit dem jeweiligen Symbol Blume oder Stein zum Notieren. Darauf können die Gedanken geschrieben werden und dann in der jeweiligen vorbereiteten Schale/Schatzkiste/verzierten Schachtel gesammelt werden.

### **Im Rahmen der Osterliturgie wird das Projekt abgeschlossen.**

Die Zettel der Klagemauer mit den Belastungen können im Osterfeuer verbrannt und damit in die Hände Gottes gelegt werden.

Die Gedanken der Erinnerung und Dankbarkeit können als Hoffnungszeichen mit der Schale zur Osterkerze gestellt, oder mit bunten Caritas Segensbänder (zusammengerollt) an einen Osterstrauch oder Palmbuschen gebunden werden.



### **Materialien:**

als Download auf der Homepage unter  
[www.caritas-stpoelten.at/pfarrcaritas](http://www.caritas-stpoelten.at/pfarrcaritas)

- Vorlage für ein Ankündigungsplakat für Schaukasten/Pfarrbrief
- 2 Plakate (A4 und A3) mit einer Klagemauer und einem Weg
- Zettelvorlage, mit Blume bzw. Stein auf A 6 (soll in 2 Farben kopiert werden)

### **Was sonst noch benötigt wird:**

Gefäße für die Zettel: Schale, Schatzkiste, selbstgebastelte Schachtel, „Dein Platz bleibt leer“ aus der Serie „Schatzsuche“ von den Pastoralen Diensten, Geschichte Spuren im Sand, Karte „Ich denke an dich“, Stifte

**Die jeweiligen Covid-19 Vorschriften und Hygienemaßnahmen sind zu beachten.**